

Immaculata:

Sehr geehrter Herr Dr. Heller

bedanke herzlich Ihren lieben Brief  
vom Ostermontag 1976!

Lebe hier seit Jahren schlicht einfach und unruhige =  
zogen tren dem hl. Glauben meiner Kindheit (von  
kath. Glaube) ergeben. Schon seit vielen Jahren ahnte  
ich den großen Abfall der Kommen würde und es kam  
mir schnell! Von Anfang an machte ich da nicht  
mit - zog mich vom "kath. Leben" vollständig zu-  
rück - betet viel und sprach mit Menschen über un-  
seren hl. Glauben! Es gelang mir 4 Protestanten zum  
kath. Glauben zu führen.

Aber wohin führen? In die hiesige, von kath. Kirche  
rein rein - Niemals!

Notsituation! Eine schreckliche Zeit  
aber auch ein Zeit da Gott selbst Wege erbrut - nachdem  
Berge abgetragen wurden!

Wir richteten uns eine sehr schöne Kapelle ein -  
erbauten mit vielen persönlichen Opfern - herrliche  
Kapellen und eine große Lärche im Garten  
- so schön wie es sicher - nirgendwo in Holstein  
und Norddeutschland gibt. Wir hielten Andachten  
beteten den Rosenkranz jeden Tag nach Feierabend  
- aber es war kein Priester da!

Notsituation! Einige Herren sind alt -

111 P. 12  
fund sich nah eine dänische Protestantin nun  
kath. glauben und tot sich zu uns. Die Hexen  
waren protestantisch getauft - aber zur Abendmahl  
keine kath. gültige hl. Kommunion - keine  
Sinnung - nichts. Eine Frau wurde krank und  
schwach - der Tod nahte - was nun?

Notsituation! Nun werden sie mir vielleicht  
fluchen - mich verurteilen - ich werde Priester (siehe  
Beilage). Ehe die Frau starb - empfing sie das Sa-  
krament der Sinnung und die hl. Kommunion -  
sowie die Krankenölung. Sie starb gerettet für  
gott zum Himmel!

Notsituation in großer Nothzeit!

so sind wir zusammen jeden Tag jeden Sonntag  
4 Hexen - manchmal die Dänin aus Kopen -  
lagen mit dabei - Konvertiten trenn katholische  
Hexen - im alten von kath. glauben - Liturgie  
etc., einige Hexen finden sich manchmal dazu.

so warten wir betend bis gott der hl. von kath.

Kirche ein Oberhaupt gibt - bis sich alle Gruppen  
aus Vertrennung und Einsamkeit zusammen fin-  
den. Dann werden wir alle eins sein unser Alleinsein

ist beendet - wir unterscheiden uns dann feindlich der  
hl. Mutter Kirche. Bis dahin bleiben wir still für uns

beisammen. Beten sie für uns brechen sie bitte nicht  
über uns den Stab. Vergelt's gott!

Betrachten sie mich weiter  
als das wie bisher - lassen sie mich gottes dien still überall  
auch in bescheidenem Dienst für die Welt - stoßen sie mich nicht  
fort - gott regne sie und alle liebend. Guss in fern - Maria - Josef  
geringer - seiner gotts E. knecht